

Uz, Johann Peter: An Herrn Secretär G* (1755)

1 Les' ich Amaliens Geschichte,
2 Die bey dem schönsten Angesichte
3 Das beste Herz und mehr Verstand besaß,
4 Als Booth, ihr Taugenichts, der sie so oft betrübte,
5 So oft bey Metzen sie vergaß,
6 Mit ihnen soff und fraß,
7 Da ihn Amalia stets gleich, stets zärtlich liebte:
8 So wallt mein schnell erregtes Blut;
9 In einer Art von Wuth
10 Vergeß ich Hymens wahres Wehe:
11 Da seufz ich nach der Ehe.
12 Doch übersieht mein ernster Blick
13 Der Ehen trauriges Geschick;
14 Wie Hymen, der die Kunst geerbet,
15 Die Proteus aufgebracht,
16 Das beste Mädchen ach! verderbet,
17 Und oft in einer Nacht
18 Ein sanftes Lamm zum Tieger macht;
19 Wie viel Vulcane sich bey ihrer Venus härmen,
20 Bey ihrem Feuer oft auch Sklaven sich erwärmen,
21 Bey ihrer Schmach die Welt nur lacht:
22 Indeß die arme Treu, altväterisch gekleidet,
23 Stets hinder ihnen drein und stets vergeblich läuft;
24 Indem sie niemand hört, so sehr sie klagt und keift;
25 Wie, wann ein seltnes Paar nicht Höllen-Qualen leidet,
26 Doch Langeweil und Ueberdruß
27 Vom ehelichen Kuß
28 Ach! allzuselten scheidet:
29 So zittert mit gerechter Pein
30 Ein Schauer mir durch Mark und Bein;
31 So denk ich nur an Hymens Wehe,
32 So graut mir vor der Ehe.